

# Unsere Mitarbeiter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **27 (1925)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Verhältnis 1912 erst 21% betragen hatte. Die Zunahme ist eine Folge der in den Kriegsjahren vom Bunde aufgenommenen Anleihen. In den Jahren 1913 bis 1922 ist die Schuld des Bundes, der Einzelstaaten, der Bezirke, Gemeinden usw. von \$ 4,85 auf \$ 30,85 Milliarden angewachsen oder pro Kopf der Bevölkerung von \$ 50.— auf \$ 239.—. Seit Ende 1922 hat sich allerdings die öffentliche Schuld, namentlich diejenige des Bundes, um ein Bedeutendes vermindert, während die Bevölkerungszahl weiterhin gestiegen ist, so dass die gesamte öffentliche Verschuldung pro Einwohner heute nicht viel mehr als \$ 210.— betragen dürfte.

## UNSERE MITARBEITER

Lucien Romier, Direktor und Chefredaktor des *Figaro*.

A. Mendelssohn Bartholdy, Professor der Rechte an der Universität Hamburg, Leiter des Instituts für Auswärtige Politik, Herausgeber der Zeitschrift *Europäische Gespräche*.

Hans Delbrück, Professor der Geschichte an der Universität Berlin.

Alfred Fankhauser, Dr. phil., Schriftsteller, Bönigen, Kt. Bern.

A. Carrard, Dr. ing., Zürich.

**ABONNEMENT: Jährlich (20 Hefte) 18 Fr., halbjährlich 9 Fr., vierteljährlich 4 Fr. 50; im Postabonnement 20 Rp. Zuschlag, nach dem Ausland mit Portozuschlag. Einzelne Hefte Fr. 1. 25.**  
**INSERATE:  $\frac{1}{4}$  Seite 100 Fr.  $\frac{1}{2}$  Seite 55 Fr.  $\frac{1}{4}$  Seite 30 Fr.  $\frac{1}{8}$  Seite 17 Fr. 50.**

Präsident der Redaktionskommission: HENRY HEER.

Verantwortliche Redaktion: Dr. MAX RYCHNER. Alle Zuschriften an die Redaktion, Zürich 1. Zeugwartgasse 3. Telephon Selnau 4796. Postcheck Nr. VIII 8068.

Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Postcheck Nr. VIII 640.